

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939  
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

111 (25.4.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823862)

Seite 2 Beilagen

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, ausser an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2,10 RM. Fernsprecher: 3446. Schriftleitung 2742. Bei Betriebsstörungen usw. hat der Bezugsnehmer Anrecht auf Lieferung der Zeitung oder Nachzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: Die 46 mm breite Millimeterzeile 16 Pf., Familienanzeigen 8 Pf., Werbeanzeigen das Wort 8 Pf., im Zeitvertilg die 68 mm breite Millimeterzeile 45 Pf. Sanftkanten: Oldenburgische Landesbank, Commerz- und Privatbank; Landesdruckerei, sämtlich in Oldenburg i. O. / Postfachkonto Hannover 22381

# Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Nummer 111

Oldenburg, Dienstag, den 25. April 1939

73. Jahrgang

Einzelpreis 10 Pf

Hauptschriftleiter Dr. Alfred Schart, Oldenburg. Schriftleiter und Chef vom Dienst Hermann Gschpe, Verantw. red. Schriftleiter: Für Politik u. Wirtschaft Dr. Hans Ulrich Reinitz; für Kulturpolitik und Kunst Dr. Paul G. v. Klein; für den Heimatteil Hermann Gschpe, gleichzeitig Sport u. Bild, für Heimatgeschichte Dr. Alfred Schart, fämtl. in Oldenburg, Berliner Geschäftsstelle: Joseph Berg, Berlin 35, Viktorialstr. 4A (Fernspr.: Aurfürst 9361/66. Verantwortlich für den Anzeigenenteil Karl Meyer, Oldenburg, Markt III, 39; Ueber 19 000. Zur Zeit: Kreisliste Nr. 12 gültig. — Druck und Verlag von Dr. Schart, Oldenburg i. O.

## Gafencu hält in London die Ohren steif

### Paris leicht entmutigt und mit der rumänischen Haltung unzufrieden

Paris, 25. April. Zwei Ereignisse werden von den Pariser Blättern am Dienstag ganz besonders in den Vordergrund gestellt, und zwar erstens die Rückreise Hendersons auf seinen Posten nach Berlin und zweitens die Unterredungen, die der rumänische Außenminister Gafencu in London mit Chamberlain und Lord Halifax führte. Zu der Reise Hendersons vertreten die Blätter fast einmütig den Standpunkt, daß Henderson in Berlin mitteilen werde, die englische Regierung gewährt dem Hoover'schen Antrag volle Unterstützung. Ferner werde er damit drohen, daß die britische Regierung in irgendeiner Form die Verletzung der allgemeinen Dienstpflicht im Auge habe. In der Form, wie die Zeitungen ganz nebenbei die bevorstehende Weisung des französischen Vorkämpfers nach Berlin behandeln, zeigt sich wieder einmal, daß Frankreich selbst nach Ansicht seiner Presse hundertprozentig im englischen Schlepptau fährt.

Nach wie vor gehen die Ansichten der Presse über die vorläufigen Ergebnisse der Londoner Besprechungen Gafencus hart auseinander. Einige Zeitungen berichten, daß man in London über die Haltung des rumänischen Außenministers zurecht enttäuscht sei; andere Blätter versuchen, ihre Enttäuschung damit zu verbergen, daß sie die wirtschaftliche Haltung Rumäniens gegenüber dem Reich rechtfertigen, während schließlich ein dritter Teil der Zeitungen sich optimistisch über den Verlauf der englisch-rumänischen Besprechungen äußert.

Der Londoner Berichterstatter des „Pigaro“ meldet, Gafencu habe den britischen Staatsmännern den Eindruck der Zurückhaltung gegeben. Und die Außenpolitikerin des „Ceuvre“ erweist ihm eine Hülfe. Er habe bei den britischen Staatsmännern einen recht schlechten Eindruck gemacht. Die Engländer hätten seine Haltung verteidigt und seien der Ansicht, daß er ein doppeltes Spiel betriebe.

Die Regierung Gafencus, irgend etwas gemeinsam mit den Sowjetunion zu unternehmen, die doch allein in der ganzen Welt Rumänien im Falle eines „deutschen Angriffes“ Hilfe leisten könnten, scheint den britischen führenden Persönlichkeiten einfach unahndbar zu sein.

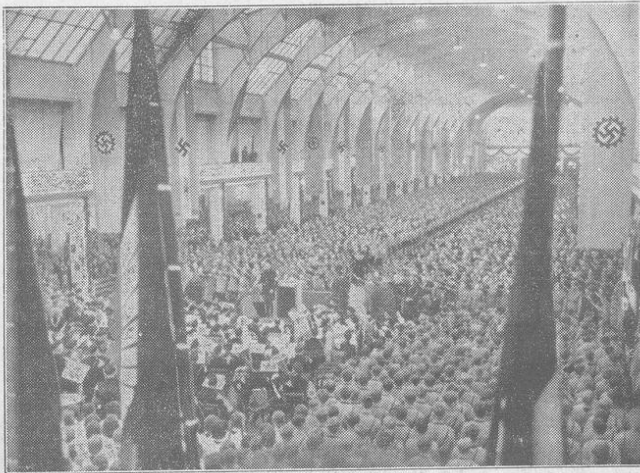
Als besonders auffallend kann verzeichnet werden, daß in den Zeitartikeln und den veröffentlichten Korrespondentenberichten der Blätter, natürlich immer abgesehen vom marxistischen „Populaire“ und der kommunistischen „Humanité“, von der Sowjetunion ganz plötzlich nicht mehr die Rede ist.

In ganz nebensächlicher Form behandeln schließlich einige Blätter die Haltung Jugoslawiens, doch teilen sich die Demarkationen der Blätter in eine förmliche Bannschließung der italienisch-jugoslawischen Verhandlungen und in die Feststellung, daß Jugoslawien auf Grund des deutsch-italienischen Druckes mehr und mehr zu den Achsenmächten hinneige.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ meldet, die Besprechungen hätten am Ende ihre Fortschritte gemacht und die gesamte ökonomische Lage sei erörtert worden, vor allem Rumäniens Beziehungen zu seinen Nachbarn, der Sowjetunion und Deutschland. Gafencus' Ansichten über die Lage seien von besonderem Werte nach seiner Unterredung mit dem Führer. Es scheint, daß Hitler in allen seinen Besprechungen auf Rumänien zurückkommend gewesen sei. „Finanzielle und wirtschaftliche Angelegenheiten, so meint das Blatt, seien bisher überhaupt noch nicht erörtert worden.“

### Moskaus Preis

„Daily Express“ meldet u. a. über die britisch-sowjetischen Verhandlungen aus Moskau, man könne annehmen, daß die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien, weil Sowjetrußland darauf bestünde, daß auch die Fernost-Fragen von den Westmächten garantiert würden.



Der Reichseitscheid im Reichsberufswettkampf in Köln. In der Westhalle des Messegeländes in Köln wurde der Reichseitscheid im Reichsberufswettkampf 1939 eröffnet. Von den nicht weniger als 3 000 000 Teilnehmern aus 700 Berufsgruppen kamen 6500 Gauflieger in die Endentscheidung. (Spezial-Verdienst-Bl.)

## Chamberlain soll die Eintreibung beschleunigen

### Ungebuldige Anfragen im Unterhaus — Chamberlain macht keine Angaben

London, 25. April. Im Laufe der Unterhausansprache mußte der Ministerpräsident eine Reihe von Anfragen bezüglich Sowjetrußlands beantworten, wobei sich die Abgeordneten insbesondere nach dem Stande der Verhandlungen erkundigten, und den Ministerpräsidenten drängten, die Verhandlungen zu beschleunigen. Chamberlain erwiderte jedoch lediglich, die britische Regierung halte „enge Fühlung“ mit anderen Regierungen unter Einfluß der Türkei und der Sowjetunion. Er sei aber noch nicht in der Lage, seinen früheren Erklärungen etwas hinzuzufügen.

Nach auf die Frage, ob der Ministerpräsident in der Lage sei würde, noch vor der Rede des Führers hierüber etwas zu sagen, erklärte Chamberlain nur, er könne das nicht sagen. Als der Labour-Abgeordnete Burtie eine Zusage des Ministerpräsidenten verlangte, daß die Regierung das „Arrangement“ mit Sowjet-

rußland so schnell wie möglich abschließen solle, erklärte der Ministerpräsident ausweichend, er wisse nicht, was Burtie mit diesem „Arrangement“ meine; die Haltung der britischen Regierung sei völlig klar. Dann wurde Chamberlain vom Wortführer der Opposition, Halifax, darauf angesprochen, ob er eine neue Erklärung über die internationale Lage abgeben und Mitteilungen über die Gründe für die Rückkehr des Vorkämpfers Sir Neville Henderson nach Berlin machen könne. Chamberlain antwortete: „Die Antwort auf den ersten Teil der Anfrage muß, wie ich glaube, von dem Fortschritt der verschiedenen Verhandlungen abhängig gemacht werden, die zwischen der britischen und anderen Regierungen stattfinden. Sobald aber irgendetwas zu berichten ist, werde ich mich freuen, dem Hause alle erforderlichen Informationen zufolgen zu lassen. Was die zweite Frage anbetrifft, so kann ich sofort erklären, daß der Rückkehr Sir

## Schredhaftigkeit

Man ist im politischen wie im seelischen Bereich demokratischer Lebensführung zur Zeit etwas schredhaft geworden. Selbstverständlichkeiten werden in England wie in Frankreich, von Amerika ganz zu schweigen, mit Mißtrauen und mit, wie man will, Furcht oder Empörung betrachtet. Ueber die Fahrt eines größeren deutschen Flottenverbandes in die spanischen Gewässer, über den die Welt übrigens, wie es üblich und korrekt ist, durch eine amtliche Meldung in Kenntnis gesetzt wurde, werden die gewagtesten Kombinationen aufgestellt. Die Zeitungen des Auslands gerren höchst gebelummte Debattonspläne gemeinsam mit der italienischen Flotte aus Sicht des Tages und finden wieder einmal, wie sehr die armen Demokratien bedroht sind.

In Wahrheit kann kein unboreingekommener Betrachter irgendetwas übermäßig finden. Die Führung der deutschen Marine will die Ausübungsmaßnahmen ungehört der Nord- und Ostsee erweitern und vervollkommen. Dieses Streben ist einmal sehr verständlich und zum anderen durchaus nicht neu. Schon vor dem spanischen Bürgerkrieg hat die deutsche Flotte mehrfach in den spanischen Gewässern geübt, so in den Jahren 1926, 1927, 1929 und 1930. Befehlshaber in den spanischen Gewässern sind geschlossene Verbände der deutschen Flotte nicht in ausländische Gewässer ausgeselien.

Die Tätigkeit einiger deutscher Einheiten während der roten Einmischungsbesprechungen

## Hat England so wenig Kriegsschiffe?

### Bedenken gegen die Amerikareise des Königs

(Gester Rundfunk)

London, 25. April. In großer Aufmachung meldet „Daily Express“, daß immer mehr Kreise sich gegen den Plan wenden, daß der König seine Reise nach Kanada und den Vereinigten Staaten an Bord des britischen Panzerkreuzers „Repulse“ mache. Man wolle jetzt, daß man den Königspaar einen Passagierdampfer zur Verfügung stelle, und zwar aus dem Grunde, weil England im ganzen nur drei Panzerkreuzer habe, von denen dann der eine in Kanada sein würde, während die beiden anderen im Dod zweifelhafte Ueberholung fänden. Eng-

land brauche jedoch diese Schiffe sehr, denn sie seien die einzige starke Waffe zur Seematerleistung, die wegen ihrer Schnelligkeit jedem Feinde gewachsen seien.

Dr. Aus jeder Zeile spricht die schlotternde Angst der einst so stolzen Engländer. Sie möchten sich lieber heute als morgen dem jüdisch-bolschewistischen Moskauer Regime verkaufen, nur um ihre Eiderherb (sprich: Welt Herrschaft) garantiert zu sehen. Ihr schlechtes Gewissen ist die Ursache aller dieser Angst! Die „home fleet“ mit drei Panzerkreuzern — wer lacht da?

### Englands Flotte im Mittelmeer

Wie amtlich bekanntgegeben wird, wird die englische Mittelmeerflotte, die am Sonntag Malta verlassen hat, zunächst Säben in Griechenland, Gypern, Kalifornien und Neapel anlaufen und dann Mander in der östlichen Mittelmeer abhalten. Die britische Heimaflotte wird am 28. und 29. April in Vorland zusammengezogen werden. Einige Teile der Flotte werden an der Abfahrt des Königs und der Königin auf der „Repulse“ den Feldmarschall des Weltkrieges an dieser denkwürdigen Stelle errichten, ist von Prof. Hermann Sojancs gestaltet worden.

und ihrer Gliederungen aufmarschieren. Unter den zahlreichen Ehrenagäten befindet sich auch die Familie von Hindenburg. Zur Denkmalsweihe werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Das Denkmal selbst, das ehemaligen Soldaten den Feldmarschall des Weltkrieges an dieser denkwürdigen Stelle errichten, ist von Prof. Hermann Sojancs gestaltet worden.

## Rebille Hendersons

Rebille Hendersons feinerlet besondere Bedeutung beizumessen ist. Er war zum Zwecke der Berichterstattung zurückberufen und hat einen kurzen Urlaub erhalten, nachdem er seinen Bericht erlassen hat. Der Urlaub lief nach Eiern ab, und es ist daher ganz normal, daß er nach Berlin zurückgeht. Wederwood Benn (Oppositionsliberaler) fragte hierauf: „Hat die Regierung beschlossen, das anzuerkennen, was in Libanien getan worden ist?“ Chamberlain antwortete: „Nein, das ist nicht beschlossen worden.“ Woodhouse (Konserbative): „Ist die Rückführung Sir Neville Hendersons nach Berlin dahin zu verstehen, daß die Regierung in irgendeiner Weise die Anerkennung der Tschcho-Slowakei akzeptiert?“ Chamberlain: „Sicherlich nicht, in keiner Weise.“

### Maith ohne Vorschläge

Der sowjetische Vorkämpfer in Moskau, Maith, der sich seit Sonnabend in London aufhält, reiste Montagabend wieder nach London zurück. Man sagt, Maith werde „keine konkreten Vorschläge“ bezüglich der britischen Pattriberungen nach London mitbringen.

### Kabinet beriet Steuererhöhungen

Das englische Kabinet trat am Montagmorgen im Unterhaus zur Besprechung der Haushaltsvoranschläge zusammen, die Staatskanzler Sir John Simon am Dienstag dem Unterhaus übermitteln wird. Die Beratung war streng geheim. Das Publikum ist hart genehmigt, da man allgemein mit neuen Steuern oder Steuererhöhungen rechnet, die besonders durch die letzten Inflationsmaßnahmen der Regierung erforderlich geworden sind.

## Die englisch-rumänischen Besprechungen

London, 24. April. Die englisch-rumänischen Besprechungen begannen am Montag damit, daß Außenminister Gafencu Lord Halifax um 11 Uhr im Foreign Office aufsuchte.

Der rumänische Außenminister feste am Dienstag um 16 Uhr im Unterhaus seine Besprechungen fort. Er sah am Nachmittag den Ministerpräsidenten Chamberlain, nachdem er vormittags mit Außenminister Lord Halifax verhandelt hatte. Lord Halifax wohnte den Verhandlungen auch am Nachmittag bei.

## Hindenburg-Denkmal auf dem Kyffhäuser

### Denkmalweihe am 6. Mai

Berlin, 24. April. An der am 6. Mai stattfindenden Weihe des Hindenburg-Denkmal's am Kyffhäuser werden Tausende von Kameraden des Reichswehrregimentes teilnehmen. Die Wehrmacht und die Wehrmachtstruppe werden Ehrenkompanien stellen; ebenso werden bei dem feierlichen Akt Ehrenabteilungen der Partei





## Wittekind Betrieb

### Versteigerung

des Nachlasses des verstorbenen  
Stadtingenieurs Jac. Schan  
findet am

**Mittwoch,**  
dem 26. April d. J.,  
nachmittags 14 Uhr,  
im Saale des „Haus Nieder-  
schafen“ statt. Es gelangen eine  
vollständige Serrenzimmer-, Ge-  
zimmer-, Schlafzimmer- und  
Kücheneinrichtung sowie ver-  
schiedene Möbel, Hausgeräte  
usw. zum Verkauf.  
Kaufliebhaber laden ein  
Gerh. Böning, Versteigerer  
Oldenburg  
Hauptstraße 27, Fernruf 4914

## Abchieds- Abend

### Sühneraugenhilfe!

Eingewaschene Nägel fürzen  
de Groot, Saarenstr. 15

### Weißes Alderleinen

schwere Qualität, 140 cm  
breit, Meter 4.— RM

## Degode am Markt

### I. Lagerist

27 Jahre alt, in ungeklärtester Stellung, wünscht sich zu  
beratern als Reisender. Bier oder Spirituosen  
bevorzugt. Angebote u. S. B. 644 Oldenburger Nachrichten



Die Deutsche  
Arbeitsfront  
NSG Kraft durch  
Freude  
Volkbildungs-  
stätte Oldenburg

## Donnerstag

27. April 1939  
20.30 Uhr

### HEUTE um 20.30 Uhr

Lichtbilder-Vortrag  
in der »Astoria«

Pg. Kern, Oslo

spricht über

## Norwegen

Gesalt und Kräfte  
Was der KdF-Fahrer vom  
Schiff aus nicht sieht

In Pg. Kerns Begleitung  
befindet sich der be-  
rühmte norwegische  
Pianist **Sylou-Creutz**.  
Sylou-Creutz wird zur  
Einführung u. zum Schluß  
des Vortrags norwegische  
Musik vortragen

Vorverkaufspreis: RM 0.50 in  
der KdF-Dienststelle, Markt 3,  
u. im Braunen Laden, Lange  
Straße 89. Abendkasse RM 0.75

### Gesunden Haarwuchs

durch das nichtfettende Kahl-  
meiers **Naturhaaröl**  
(Pflanzenauszug) **Schuppen**  
verschwinden sofort, **Haar-**  
**ausfall** hört auf, **festes Haar**  
wird dultig, trocken geschmel-  
dig, Dauerwollung, **Ondulation**  
bleiben erhalt. Erfolg garantiert.  
Original-Flasche 2,20 RM. —  
Doppelflasche 3,90 RM.

Alleinverkauf:  
**Parfümerie Guder**  
Oldenburg, neben „CC“

## Herb. Hilft und Solisten



*Das Balkenholz ist in ihrer Hand. Alles hat na-  
türlich einmal sein Ende. Auch die Lebensdauer  
Ihrer Schuhe. Aber wesentlich ist diese doch vom  
Pflegemittel abhängig. Nehmen Sie deshalb  
Pilo. Pilo ist auch jetzt hier wieder erhältlich. Pilo  
gibt nicht nur schönen Glanz, Pilo schützt und  
schont das Leder. Nicht umsonst sagen so viele  
das geht nicht über Pilo*



Werden Sie Mitglied der NSD

## Familien-Nachrichten

Brake (Oldb.), den 23. April 1939

Im Alter von 45 Jahren starb heute Herr

## CURT CÖSTER

Damit scheidet ein wertvolles Gefolgschaftsmitglied aus unseren Reihen,  
das mit Pflichtbewußtsein und Gewissenhaftigkeit einen verantwortungs-  
vollen Posten in unserem Betriebe ausfüllte. Sein großes Können und  
sein reiches Wissen stellte er vorbehaltlos in den Dienst unserer Ge-  
meinschaft. 21 Jahre arbeitete er unter uns. Wir werden seiner immer  
in Treue und mit Hochachtung gedenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Karl Gross

Oldenburg/Sannover, den 20. April 1939.  
Ritter Kirchweg 25.

Heute abend entfiel ganz unerwartet infolge  
eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter  
Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der

Schaffwörter

## Wilhelm Oberjohann

im 59. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Auguste Oberjohann geb. Kämpermann  
Familie Paul Oberjohann, Sannover  
Familie Wilhelm Oberjohann, Oldenburg  
3 Entfalter und Geschwister.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 26. April,  
nachmittags 3.15 Uhr, von der Kapelle des Städtener  
Friedhofes statt.

Oldenburg, den 24. April 1939.

Nach kurzer Krankheit entfiel heute früh meine  
liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

## Gerhardine Hadelers

geb. Blöhm

in ihrem 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Gurich Hadelers, Reichsbahnoberzugführer a. D.  
Wwe. Emma Harms geb. Hadelers  
Dr. Werner Hadelers und Frau  
Richard Hadelers und Frau, Newyork  
und 5 Entfalter.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 27. April,  
9 1/2 Uhr, auf dem Gerrerudensfriedhof statt. Trauer-  
andacht in der Kapelle 9 1/2 Uhr.

Statt Karten!

Oldenburg, Gurela (Calif.), den 24. April 1939.  
Seit um 7 1/2 Uhr ist mein geliebter, treuherziger  
Mann, unser lieber, guter Vater, Großvater,  
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Kaufmann

## Johannes Renken

nach seinen langen Leiden im 70. Lebensjahre für  
immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer

Marie Renken geb. Westphal  
Arne Bomes und Frau Gertrud geb. Renken  
Friedr. Renken und Frau Grete geb. Ruppel  
4 Entfalter und alle Angehörigen.

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem  
27. April, um 9 1/2 Uhr in der Auferstehungskirche,  
anschließend Beisetzung.  
Ehrwürdige Kranzgebenden bitte zur Auferstehungs-  
kirche. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.



# ...Deine Helfer beim Hausputz!

Im Schaufenster:

## Stilzimmer

Ich bitte um die unver-  
bindliche Besichtigung  
meiner Ausstellungs-  
räume

## J.D.F. Freese

Mühlenstraße 3 und 4

## Reparaturen

an Schmuck-  
sachen und  
Tafelgeräten  
werden sauber  
ausgeführt  
**Otto Herda**  
Goldschmiede-  
meister  
Achterstr. 41



## Augen-Optiker

### Heinr. Bodenstab

Oldenburg, Heiligengeiststr. 4  
Lieferant aller Krankenkassen

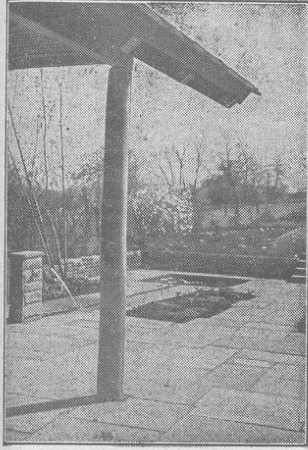
## Schuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntlang und ich,  
wurden durch ein leicht anzuwendendes  
Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen  
Sie kostenloses Prospekt und Dankeschreiben  
und Sie werden lesen, was mir viele über  
die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen  
keine Mittel, diese müssen Sie aus der  
Apotheke selbst beziehen.  
**Erdbeer-Plantage Edwin Müller,**  
Hirschfelde / Amlab. Zittau  
Abl. Heilmittelvertrieb

# Ueber 100 000 auf der Reichsgartenschau

Stuttgart, 24. April. Kaum hatten sich am Sonnabend die Tore der Dritten Deutschen und Ersten Grobdeutschen Reichsgartenschau geöffnet, als im Anschluß an die offizielle Eröffnungsfest ein auch nicht mehr abbrechender Besucherstrom einströmte. Selbst in der zehnten und elften Abendstunde fanden sich noch viele ein, die schon am ersten Abend die herrlichen Beleuch-

tungseffekte bei den Wasserpielen und Fontänen sowie die Hunderte von angefrachten blühenden Bäume sehen und bewundern wollten. Viele Betriebe hatten bereits am Sonnabend ihre Gefolgschaftsausflüge nach der Gartenschau gelegt. So waren am Eröffnungstage schon an die 30 000 Besucher durch den Märchengarten gewandert, eine Zahl, die sich am Sonntag auf über 100 000 erhöhte.



Schöne Ansichten auf der Reichsgartenschau in Stuttgart (Eberl-Bilderbüro)



## Wieder ein Eisenbahnzug beschossen

Berlin, 24. April. In nächster Nähe des Bahnhofs Potsdamer Platz wurde der von Berlin kommende und nach Magdeburg fahrende E 114zug 124 beschossen. Ein Mörserfeuer des ersten Wagens wurde von dem Geschütz durchschlagen, doch sind Personen glücklicherweise nicht verletzt worden. Die sofort benachrichtigte Polizei suchte die Strecke ab, ohne daß der verdächtige Schütze gefaßt werden konnte.

## Lebendig verbrannt

Hannover, 24. April. Ein furchtbares Unfalls ereignete sich in einem Fabrikbetrieb. Der Schichtwärter des Werkes hatte sich — obwohl es ihm untersagt war — an einer Schichtanlage zu schaffen gemacht. Da er von der 6000 Volt-Stromleitung so nahe gekommen, daß seine Kleider Feuer fingen, wurde er durch den Stromschlag so schwer verletzt, daß er bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß er bald darauf in einem Krankenhaus starb.

## Massenmörder dingfest gemacht

Burgos, 24. April. Die Polizei in Barcelona konnte einen gewissen Manuel Suarez verhaften, der sich unter der roten Herrschaft zum Chef der Marineinfanterie in den Balearen gemacht hatte, indem er den rechtmäßigen Chef und Admiral mit allen Offizieren, die national gefaßt waren, ermorden ließ. Insgesamt ließ er die Mordanschläge auf 936 Personen ausführen. Er flüchtete dann nach Frankreich und lebte später unter falschem Namen nach Barcelona zurück, wo die Polizei seine Spur entdeckte.

Die Madrider Zeitung „ABC“ veröffentlichte eine Liste, aus der hervorgeht, daß 17 ihrer Schriftsteller und Angehörigen von den Roten ermordet wurden.

## Doppelhinführung in USA

### Vater und Sohn büßen auf dem elektrischen Stuhl

Columbus (Ohio), 23. April.

Zum erstenmal in der Kriminalgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika hat eine gleichzeitige Hinrichtung von Vater und Sohn stattgefunden. Auf dem elektrischen Stuhl führten der 66jährige Harry Dindlebine und sein 23jähriger Sohn Henry, beide rechtskräftig zum Tode verurteilt, eine im Herbst 1937 verübte Mordtat. Nach ihnen wurde ein dritter Diebstahlschuldiger, Harry Chapman, hingerichtet. Abgesehen davon, daß es sich um Vater und Sohn handelte, erregt die Tat in ganz Amerika großes Aufsehen, denn man erinnert sich eines Gangsterverbrechens, bei dem der Polizist Martin Randolph in Erfüllung seiner Pflicht unter den Augen von drei gefährlichen Gangstern sein Leben ließ.

Am 3. September 1937 hatten die beiden Dindlebines und Harry Chapman einen Raubüberfall auf ein Wohnhaus zu Springfield im Staate Ohio verübt. Mit vorgetragener Welterwünschtheit zogen die Gangster den Gastwirt zur Heranzugabe der Kasse, die 1290 Dollar enthielt. Den Gastwirt schleppten sie im Automobil mit sich und legten ihn erst mehrere Kilometer von Springfield entfernt wieder frei. Nach Springfield zurückgeführt, hatte der Verurteilte bei der Polizei Meldung erstattet. Und nun unternahm ein großes Angebot von Polizeibeamten und

freiwilligen Helfern eine aufregende Jagd nach den drei Gangstern. Inzwischen waren hundert Mann unterwegs. Schließlich wurden die Verbrecher in einem kleinen Dorfe 20 Kilometer südlich von Springfield aufgefaßt. Sie ergaben sich nicht in ihr Schicksal, und ein regelrechtes Feuergefecht entspann sich. Eine ganze Reihe von Polizisten und Helfern wurde mehr oder minder schwer verwundet. Der Polizist Martin Randolph erlitt einen Schlag in den Rücken und brach augenblicklich tot zusammen. Der eine Gangster, Harry Chapman, wurde schwer verwundet zur Strecke gebracht. Dagegen gelang es den beiden Dindlebines, zu entweichen. Henry Dindlebine, der Sohn, wurde in einem kleinen Landhaus, in dem er sich verborgen hielt, belagert. Als der Fenster gab er mehrere Pistolenschüsse ab. Schließlich zertrümmerten die Polizisten ein Fenster, drangen ein und überwältigten den Gangster. Er war kurze Zeit vorher auf Wohlverhalten begnadigt worden, nachdem er mehrere Jahre Zuchthaus wegen Raubes verbüßt hatte.

## Rundfunkfindlicher Ingenieur

Zwei Jahre lang hatten die 200 Bewohner eines großen Miethauses in Paris wohl oder übel darauf verzichten müssen, sich an den Darbietungen des Rundfunks zu erfreuen. Ein scheidendes Geschlecht von Röhren, Gebläse und Gebläse entwarf den Rundfunkapparaten der Mieter. Auf die Beschwerden der Mieter ließ sich die Postbehörde veranlassen, sich des Falles anzunehmen. Ein besonders erfahrener und

kenntnisreicher Postbeamter wurde beauftragt, eingehende Prüfungen vorzunehmen. Dieser kam nach monatelangen Versuchen und Nachforschungen zum Ziel. Ein im Hause wohnhafter Ingenieur hatte in seiner Wohnung einen elektrischen Transformator installiert, mittels dessen er Störungsgeräusche in allen Rundfunkapparaten des Hauses beständig hervorrief. Er tat dies, um sich an einigen Nachbarn zu rächen, deren allzu große Rundfunkbegeisterung

## Baden-Baden als Kongreßstadt

### Internationaler Kongreß der Sanatorien und privaten Krankenanstalten

Baden-Baden, 24. April.

Im Gartenfaal des Kurhauses Baden-Baden wurde am Sonntag der Dritte Internationale Kongreß der Sanatorien und Privatkrankenanstalten eröffnet. Die italienische Delegation wird von Prof. Scarnabella geführt, die französische vom Präsidenten der Internationalen Union der Sanatorien und Privatkrankenanstalten, Prof. Dr. Chenais-Paris, der zugleich der Vertreter der französischen Regierung ist. Insgesamt sind 14 Länder vertreten, darunter auch Ungarn und die Schweiz.

Der Präsident des Kongresses, Sanitätsrat Dr. Wieling, hielt die zahlreichen Gäste willkommen, vor allem den Vertreter der Reichsregierung und Stellvertreter des Schirmherrn des Kongresses des Reichsministers Dr. Fried. Ministerialdirektor Dr. Gütt. Der Kongreß habe neben der Erfüllung seiner wissenschaftlichen und praktischen Aufgaben dazu zu dienen, auf der Basis gemeinsamer geistiger und kultureller Interessen Verständnis zu wecken für die historisch gewordenen Eigenarten unserer Völker und Länder und damit für friedliche Völkerverständigung beizutragen. Während sich die Anwesenden von den Plänen erhaben, gedachte der Präsident des verstorbenen Reichsarztchefs Dr. Wagner, der dem Kongreß sein größtes Interesse entgegenbrachte. Der Kongreß werde im Sinne des Verstorbenen arbeiten.

Auch der Präsident der Internationalen Union, Prof. Chenais, gab der großen Genugtuung über die starke Beteiligung Ausdruck. Das Ziel des Kongresses liege in der Erfüllung von sozialen und sanitären Aufgaben. Das sei nur möglich in gemeinsamer Ordnung, Eintracht und gegenseitiger Verantwortlichkeit.

Prof. Chenais erklärte hierauf den Kongreß für eröffnet.

Ministerialdirektor Dr. Gütt überbrachte die Grüße der Reichsregierung.

Nach den bitteren Worten des Verfallers Dittates habe der Aufstieg Deutschlands unter Adolf Hitler auch den Sanatorien und Privatkrankenanstalten die Grundlage einer gesicherten Weiterentwicklung gebracht. Die Tatsache, daß trotz der Geze gewisser Kreise im Auslande zahlreiche ausländische Teilnehmer den Kongreß beizwohnen, sei ein Beweis dafür, daß die Völker Europas Vertrauen zueinander haben und sich für einen gerechten Ausgleich ihrer Interessen einsetzen. Voraussetzung für einen solchen Ausgleich sei allerdings, daß man sich von der Vorstellung des Verfallers Dittates befreie, nach der die Überlebenden leben, anderen ihre Lebenskräfte vorenthalten können. Deutschland, das an der Entwicklung des modernen Krankenhausbauwesens erheblichen Anteil gehabt habe, sei bereit, auf allen Gebieten seinen Beitrag für die Erhaltung der europäischen Kultur zu leisten.

Im Anschluß an diese Ausführungen fand der Kongreß seinem Schirmherrn, Dr. Fried, ein Begrüßungstelegramm.

Der Präsident des Kongresses der Sanatorien und Privatkrankenanstalten hat an den Führer ein Telegramm mit ehrerbietigen Grüßen geschickt und den Gedanken zum Ausdruck gebracht, daß die Teilnehmer über die fachwissenschaftliche Bedeutung des Kongresses hinaus auch wesentlich zu einem besseren Verstehen der Nationen untereinander beizutragen gewillt seien. In der vom Kongreß mit lebhaftem Beifall ausgenommenen Antwort des Führers wurden diese Grüße von Adolf Hitler bestens erwidert.

ihn nervös gemacht hatte. Aber er war in seiner Abwehr doch zu weit gegangen und mußte dies vor Gericht mit 1000 Franc Geldstrafe büßen. Auch wurde ihm aufgegeben, eine schriftliche Entschuldigung im Hausflur anzubringen.



Das Rätsel der Zahnfälle gelöst. Neueste Aufnahme des Professors H. A. Gins vom Robert-Koch-Institut in Berlin. Ihm gelang der aufsehenerregende Nachweis, daß die Zahnfälle, die Karies, durch Bakterien hervorgerufen sind. Der Zeitpunkt ward also nicht mehr allzujetzt sein, an dem man die Bekämpfung der Bakterien auf ganz neue Weise beschleunigt und damit dieser verbreiteten sogenannten Kulturkrankheit ein Ende macht (Preßfoto-Zentrale)

Erste Deutsche

Reichs-Lotterie



# Jetzt werden mehr als 100 Millionen Reichsmark ausgespielt!

kaufstellen der Deutschen Reichs-Lotterie durch ein rundes, grün-weiß-rotes Schild besonders kenntlich gemacht.

Auf die Ziehung der ersten Klasse beginnt am 16. Mai 1939! Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!



Überall, wo Sie dieses Zeichen am Schaufenster sehen, erhalten Sie die Lose zur ersten Deutschen Reichs-Lotterie.

GROSSTE GEWINNE

(in gültigen Zellen § 2, III der amtlichen Spielbedingungen)

## 3 Millionen RM

auf ein dreifaches Los,

## 2 Millionen RM

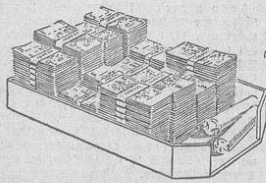
auf ein Doppellos,

## 1 Million RM

auf ein ganzes Los.

Insgesamt werden auf 1200000 Lose in 5 Klassen 480000 Gewinne und 3 Prämien im Gesamtbetrag von 102599700,- RM ausgespielt.

• 1/5 Los kostet nur RM 3.- je Klasse •



Spiele Sie mit! Es lohnt sich: der Gewinnplan der ersten Deutschen Reichs-Lotterie zeigt ein besonders harmonisches und glückliches Verhältnis zwischen großen, mittleren und kleineren Gewinnen. Sie erhalten diesen Gewinnplan sowie Lose überall dort, wo Sie bisher Ihr Klassenlos kaufen. Außerdem sind alle Staatlichen Lotterie-Einnahmen und Ver-







**Es geht nicht anders!**  
Wir müssen nochmals verlängern!  
Bis einschließlich Donnerstag!



**Drei UNTEROFFIZIERE**

Fritz Genschow • Albert Hehn • Wilhelm H. König • Chr. Kayhler • Heinz Engemann Ruth Hellberg • Hilde Schneider • Claire Winter • Ingeborg von Kusserow

Das ist ein UFA-Film mit einer so mitreißend männlichen Haltung, mit einer durch Kameradschaft und manche schwere Stunde so tief zusammenzuschweißenden Gemeinschaft, daß alles Betrende und Berauschende einer anderen, unsoldatischen Welt versagt und besiegt wird.

Im Beiprogramm:  
**Minen in Sperrlücke „K“**

**Der 50. Geburtstag des Führers**  
Die gesamten Aufnahmen in Berlin, einschl. Parade

Täglich 4.00 5.30 8.15 Uhr • Jugendliche haben nur zur 1. Vorstellung (4.00 Uhr) Zutritt und zahlen ermäßigte Preise

**Wall-Licht**

Alle Anzeigen

finden seit Jahrzehnten in den „Oldenburger Nachrichten“ große Beachtung

**OLDENBURGER**  
**Sichtspiele**  
Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
Nur 3 Tage  
**Chicago**  
Chicago brennt — eine Welt in Flammen, alles rennet, rettet, flüchtet — verzweifelte Menschen fliehen vor dem Flammensturm in den Michigansee — 300 Tote, 200.000 Menschen obdachlos, die größte Brandkatastrophe aller Zeiten in dem packenden Drama der Liebe u. Leidenschaften  
Im Beiprogramm: **Tiere vor der Kamera**

**Rhein- und Moselwein**  
in bester Qualität zu niedrigen Preisen  
**Th. Wille, Lange 42**

**Junges Mädchen**  
als Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft gesucht; Angebote unter 8 641 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.

**Büro-Raum**  
28 Quadratmeter groß, fönig, mit Zentralheizung, Mitte der Stadt, zu vermieten. Angebote erbeten unt. 8 11 643 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.

Zweck erfüllen  
**Bruchhaus - Brillen**  
Staustraße 22

**Staatstheater**  
Fernruf 4095  
Dienstag, 25. 4., 20—22: A 28. Komödie im Fortibus.  
Donnerstag, 27. 4., 20—22: B 29, RDY I D I. Erstausführung, Frau Luna.  
Freitag, 28. 4., 19—24: C 28. „Barfuss.“  
Sonntag, 30. 4., 15—17:45: G 33 (Theaterg. 1). Kindermännchen als Erzieher, 20—22: Außer Anrecht Frau Luna.  
• Veranstaltungsring der 53 50 Prozent Ermäßigung

Wir suchen auf sofort oder später  
**1 Hausgehilfin**  
für unseren Bäckerei-Hausbrot.  
Brotfabrik W. u. G. Protat, Oldenburg.

**2 Hausgehilfinnen** für Heimbetrieb  
**2 Kochlehrlinge** (müssen zu Hause schlafen)  
**1 Hausgehilfin** für 1/2 Tag oder tüchtige Putzfrau per sofort gesucht. Zu melden in der  
**Gauamtsleitung der NSD Oldenburg**  
Gottorpstraße 8, Zimmer 47

**CAPITOL**  
Nur noch bis Donnerstag!  
Wieder ein Großer Erfolg!

**DER JÜRINE KAISER**

Ein Ufa-Film mit  
Gustav Diehl / René Deltgen / Carola Höhn Ellen Bang / Hilde Hildebrand / Paul Westemeier / H. Leibelt / Aribert Wäpfer  
Brasilien, Paris u. London sind die gegensätzlichen Schauplätze dieses Films, der nach dramatischen Geschehnissen in die spannende Atmosphäre einer großen Gerichtsverhandlung führt.

Beiprogramm u. neueste Ufa-Wochenschau  
Täglich 4, 5.30, 8.15 Uhr  
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

**Wahnbecks Hotel** gegenüber der Hauptpost  
Sie trinken bestes Jever Pilsener, Dorfmunder Union, Hemelinger Hell- und Dunkelbiere.

**Bümmersfelder Courier** (Hebb) Neben Mittwochsnachmittag ab 16.00 Uhr  
**Kaffeekonzert** abends Tanzkränzchen. — Es spielt die Hauskapelle

**Das Wort 8 Pfennige**  
Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Wörter mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet. Wortführungen, die den Sinn der Anzeige nicht enthalten, werden aus technischen Gründen vorbehalten. Rabatt nach Tarif.

Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen — Kennziffergebühr 30 Pfennige — Eingehende Angebote werden portofrei zugestellt

<b>Wohnungsmarkt</b>	<b>Baden</b> mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. D. R. Vogt, Walfert, Wälderstraße 24, Telefon 4763.	<b>Kellnerlehrling</b> umständehalber auf sofort gesucht. H. Rodler, Wabnbofsaltheide Delmenhorst.	<b>Gasherd</b> fast neu, zu verkaufen. Händelstraße 61.	<b>Sahrszeuge</b>	<b>Unterricht</b>
<b>Gut</b> möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (stehend warm und kalt Wasser, Schloßgartenviertel) an ruhige Bewohner zu vermieten. Angebote unter 8 640 Oldenburger Nachrichten.	<b>Offene Stellen</b>	<b>Zuberläufiger</b> Kraftfahrer gegen guten Lohn gesucht. S. Wald, Loppenerstraße 29, Fernruf 2192.	<b>Soher</b> Spiegel mit Kontole abzugeben. Alexanderstraße 334.	<b>DAW-Kabrio</b> vier Sitze, Reichklasse, 41.000 Kilometer, nur gegen bar zu verkaufen. Wäpfer & Rohlfen, Donnerichweer Straße 10, Fernruf 4878.	<b>Wer</b> beauftragt die Schularbeiten einer zehnjährigen Schülerin (Schwim) täglich in der Zeit von 13 bis 15 Uhr? Angebote mit Preisangabe unter 8 D 638 Oldenburger Nachrichten.
<b>Logis</b> frei. Auguststraße 28.	<b>Mädchen</b> für dreiviertel Tage auf sofort oder später gesucht. Zu melden Staustraße 5.	<b>Junger</b> Bädergehilfe gesucht. Giesstraße 8.	<b>Großer</b> Ausziehbüch: Badentee, 5 m; Badentrefen, 450 m; Badentisch, 2 m, billig zu verkaufen. Beschäftigung Mittwochsnachmittag, Dählmannsweg 22	<b>Tiermarkt</b>	<b>Mädchen Sie heiraten?</b>
<b>Wohnung</b> Große, geräumige, neuzeitlich eingerichtete Wohnung (ganzes Haus) mit Heizung, Bad, Garage, Obst- und Gemüsegarten, belegen im Vorort Oldenburg, langfristige zu vermieten. Heinrich, Grundstücksmakler, Nordorfer Straße 168.	<b>Mädchen</b> (gesund) als Pflegerinnen gesucht. Bezahlung nach Tarif. Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen bei Oldenburg.	<b>Kräftiger</b> außerläufiger Laufbursche gesucht. Wille, Lange Straße 42	<b>Sicherlich</b> haben Sie gebrauchte Sachen nutzlos auf dem Boden liegen. Verkaufen Sie sie doch! Viele suchen so etwas. Dafür sind diese kleinen 8-Pf.-Wortanzeigen da.	<b>Österrisches</b> Milchschaf und 6 Wochen altes Lamm zu verkaufen. Wellmer, Hemmelsdäfer Kanalweg 102.	<b>27jähriges</b> junges Mädchen, im Haushalt tätig, dunkelblond, wünscht ein nettes Herrchen kennenzulernen. Schwimmer mit einem Kind annehmen. Angebote mit Bild unter 8 Z 642 Oldenb. Nachrichten.
<b>Wohnung</b> zwei Zimmer, Küche (Mantelofen), ein einzelner Balkon zu vermieten. 35 RM. Wohnung, Strehenbrück, zwei Zimmer, Küche, D. R. Vogt, Wälderstraße 24, Fernruf 4763.	<b>Suche</b> für Arztbauhaushalt erfahrene Hausgehilfin, die zu Hause schlafen kann. Gottorpstraße 16	<b>Malergehilfen</b> ge sucht. Malermeister Schimpfer, Rathbarneitstraße 22	<b>Häuser Grundstücke</b>	<b>Verkaufe</b> 1 1/2-jähriges Kind und junges weiße Kaninchen. Geschäftsstelle Donnerichweer, Ammergaustraße 86.	<b>Arbeiter</b> in fester Stellung, angegebener Bewerber, sucht Frau mit etwas Rente. Angebote unter 8 338 Schwärtschütz, Ammergaustraße 86.
<b>Ingenieur</b> sucht zum 1. Mai möbliertes Zimmer Nähe Bahnhof. Angebote unter 8 W 645 Oldenburger Nachrichten.	<b>Gehilfe</b> für (alterer landwirtschaftlicher) gelehrt. Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen bei Oldenburg.	<b>Beachten</b> Sie bitte weit. Stellenangebote an anderer Stelle der heutigen Ausgabe!	<b>Zweifamilienhaus</b> schön, geräumig, massiv, mit Garten, prima Lage, wegzugshalber preiswert zu verkaufen. D. R. Vogt, Walfert, Wälderstraße 24, Telefon 4763.	<b>Glucke</b> ge sucht. Martens, Alexanderstraße 334.	<b>Genau</b> so, wie Sie diese kleine 8-Pf.-Wortanzeige gelesen haben, würde auch Ihre gelesen werden.

Die Festplatte für den 1. Mai



Dieses Festabzeichen für den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes am 1. Mai wurde wieder von Prof. Richard Klein (München) geschaffen. Durch Schriftbänder, „Subtelan — Misch — Dinar“ hat darauf die Schaffung des Großdeutschen Reiches symbolische Gestaltung erfahren (Spezial-Bilderdienst-W)

Kinderbeihilfen auf dem Lande

Die Gründung eines ländlichen Familienverbandes wird schon durch zinslose Ehestandsbarthen, Einrichtungsbarthen und Einrichtungsbeihilfen gefördert. Wer der Landarbeit treu bleibt, braucht die bewilligten Darlehen von 1000 bis 2000 RM nicht einmal zurückzahlen. Ein Viertel des Geldes erhalten sie nach der Geburt eines jeden Kindes, ein weiteres nach zehn bzw. dreizehn Jahren.

Doch Kinder erfordern von den Eltern manche zusätzliche Ausgabe. Auch hier will der Staat helfen. Er gibt den Kinderreichen, gelandeten, staatsbesessenen Familien einmalige, laufende und erweiterte laufende Kinderbeihilfen. Die einmalige Beihilfe bei vier Kindern unter 16 Jahren neben den laufenden Beihilfen wird als Siedlungsbeihilfe gegeben. Aber wo die Voraussetzungen für die laufenden Beihilfen nicht gegeben sind, gibt es die einmalige Beihilfe auch ohne diese Voraussetzungen. Familien können laufende Kinderbeihilfen von je 10 RM monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind erhalten. Die erweiterten laufenden Kinderbeihilfen können, der schon für jedes dritte und jedes weitere Kind im Betrag von weiteren 10 RM monatlich gegeben werden, wenn die Einkünfte der zum Unterhalt Verpflichteten mindestens zu einem Drittel aus nicht selbständiger Arbeit bestehen. Viele unserer landwirtschaftlichen Feuerlinge können diesen Nachweis nicht erbringen. Trotzdem können sie für das dritte und vierte Kind 10 RM und für jedes weitere Kind je 20 RM monatlich laufende Kinderbeihilfen bekommen, wenn sie im abgelaufenen Kalenderjahr mindestens 100 Arbeitstage bei einem landwirtschaftlichen Betriebsführer tätig waren. Die einmalige Beihilfe wird in Wohnortbezugsstellen gewährt und die laufenden Beihilfen in bar ausbezahlt.

Als Kind im Sinne dieser Förderungsbestimmungen gelten auch Stief- und Adoptivkinder und deren Abkömmlinge, wenn sie zum Haushalt des Unterhaltspflichtigen gehören. Auch Stiefkinder, die in der Berufsausbildung sind oder kein eigenes Einkommen von mindestens 40 RM haben, werden bis zum 21. Lebensjahr noch mitgezählt.

Mutter mit zwei Kindern tödlich verunglückt

Buchholz, 24. April. Ein schwerer Verkehrsunfall, der drei Todesopfer forderte, ereignete sich auf der Strecke zwischen Fehleburg und Bredensdorf. Ein Sammler-Kraftfahrzeug, der sich mit seiner Familie auf dem Heimwege befand, geriet beim Ausweichen eines ihm entgegenkommenden Personenkraftwagens auf den lehmigen Commertweg. Der Wagen fuhr ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Die 34 Jahre alte Ehefrau und zwei Kinder im Alter von sechs und neun Jahren wurden auf der Stelle getötet. Der Eheemann erlitt eine schwere Kopfverletzung, während die einjährige Tochter des Ehepaares unversehrt blieb.

Tödlicher Verkehrsunfall

Delmenhorst, 25. April. Wieder einmal ereignete sich in Delmenhorst ein Verkehrsunfall, der ein Menschenleben forderte. Zwei Wilhelmshavener Personenkraftwagen stießen an der Ecke Zeyer und Anton-Günter-Straße zusammen, weil der aus Richtung Zeyer kommende Wagen das Vorfahrtsrecht des anderen überließ. Während die Insassen des auf der Hauptstraße befindlichen Personenkraftwagens mit leichten Verletzungen davonkamen, wurde

Der 1. Mai in der Gauhauptstadt

Der 1. Mai, der Nationale Feiertag des Deutschen Volkes, wird auch in der Gauhauptstadt Oldenburg in feierlicher Form begangen werden. Bereits am Sonntag wird als Auftakt, gestaltet von der NSG „Kraft durch Freude“, auf dem Platz der SA ein Volksfest durchgeführt. Außerdem werden auf dem Zobbengelände drei Musikkorps der Wehrmacht ein Großkonzert veranstalten, und im Anschluß hieran wird die Ausschmückung und Aufrichtung des Maibaumfestes. Der Abschluß des Abends wird wiederum ein Feuerwerk sein. Der Montag wird mit einem großen Meeting, von sämtlichen Musikgruppen der Parteigliederungen, der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes ausgeführt, eingeleitet. Nach der Jugendkundgebung findet der Aufmarsch aller Gliederungen, Teile der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes teilnehmen werden. (Der Aufmarschplan wird noch bekanntgegeben.) Auf dieser Kundgebung wird Gauleiter Reichsstatthalter Carl Röber das Wort an die Schaffenden richten. Mit einem Vorbemerkung vor dem Gauleiter findet die Vormittagskundgebung ihren Abschluß.

Selbstverständlich wird die ganze Bevölkerung Oldenburgs wieder, wie in den Vorjahren, miteinander weiterfeiern, um die Ausschmückung ihrer Häuser. Ganz Oldenburg ein Flaggemeer! Ganz Oldenburg im frischen Grünsmud! Girlanden werden von der gesamten Ortsgruppenbaugruppe hergestellt. Es empfiehlt sich, bei ihr bezüglichen die Bestellung aufzugeben.

Zum Eisenbahnunglück in Kleinensiel

Nordenham, 24. April. Zu dem bereits von uns gemeldeten Eisenbahnunglück in Kleinensiel ist ergänzend noch folgendes mitzuteilen: Die meisten Verletzten sind inzwischen bereits wieder aus dem Krankenhaus entlassen worden. Bei den noch im Krankenhaus verbleibenden Schwerverletzten handelt es sich um den Lehrling Länker-Brake und den Volksgenossen Karl Uthoffen-Verbeulich. Gauleiter Carl Röber, der sich am dem Abend des Unglücks in Solwarden befand, hat sich sofort nach dem Befinden der Verletzten erkundigt und den Kreisleiter beauftragt, diesen seine besten Wünsche für eine baldige Genesung zu übermitteln. Kreisleiter Drees besuchte die Verletzten am Sonntag und überreichte ihnen Blumensträuße. Insbesondere ist noch hervorzuheben, daß der Unfalltod vorzüglich klappete und z. B. die beiden Verze Dr. Schmalfuß-Nordenham und Dr. Sene-Nordenham bereits nach 15 Minuten an der Unfallstelle erschienen waren. An der Unfallstelle war auch Landrat Carlens erschienen. Es ist beobachtet worden, daß die Wagen nach dem Passieren der Schienen sprangen. Zwei Dreier-Klasse-Wagen stürzten dann nach links und rechts um. Die Untersuchung ist eingeleitet, jedoch ist die genaue Ursache des Unglücks bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Kinau und der Kring auf dem Lande

Niederdeutsche Heimatkultur in jedes Dorf. Kleinscharrel, 23. April. In dem Bestreben der Volksgemeinschaft „Kraft durch Freude“ gerade dem Lande und eine für der Landbevölkerung passende Kultur zu bringen, führt die Kreisdienststelle Ammerland der NSG „Kraft durch Freude“ in diesen Tagen eine Reihe von Heimatabendveranstaltungen in Kleinscharrel statt. Wenn auch das Wetter vielerorts managen zu befehlen ließ, war dennoch der Saal aus dem der Vortrag erles erntet, ein wie starkes Interesse gerade auch auf dem Lande für diese Art von Veranstaltungen besteht. Neben dem mitteilnehmenden niederdeutschen Dichter Rudolf Kinau aus Fintendörber war es der Dichterin Margarete Kring, die mit Angehörigen der Kleinscharrel-Gemeinschaft die neuen Einleitungs „Wortlein“ von Rudolf Kinau zur Einführung brachte. Der Ortswart Hiller eröffnete den Abend; anschließend gab P. A. Binder von der Gaudiumstelle „Kraft durch Freude“ eine Einführung, in der er in klaren, verständlichen Worten auf die Arbeit für unsere niederdeutsche Sache hinwies und insbesondere Rudolf Kinau beleuchtete. Dann kam dieser, der einer der wenigen ist, die eigene Dichtungen in vorbildlicher Weise vorzutragen verließen, zu Wort. Aus der Fülle seiner Gedichte und in Kurzgedichten, in der er meisterhaft in die Seele unserer niederdeutschen Völker hineinsieht, gab er eine Reihe Kostproben, die bei den begeistertsten Zuhörern eine freudige Aufnahme fanden. Auch im späteren Teil des Abends, als er weiter aus seinen Büchern „Frische Frühlings“, „Muscheln“ usw. erzählte, wurde allen Zuhörern eine Stunde herzlicher Freude und eines natürlichen Frohsinns beschert. Das im Verlauf des Abends aufgeführte Stücklein „Wortlein“ war ebenso ein unbeschwerter Lustige Angelegenheit, in der es um eine Negatta mit vielem Drum und Dran geht. Dr. Joo Kraal als Spätkas hat alle Mitglieder zu einer ausgezeichneten Einheit zusammengeführt, so daß das Stück in überaus lebendiger und natürlicher Weise über die Bretter ging. Alle Personen des Stüdes wurden mit sorgfältiger Ausstattung und bei der frischen Spielweise wurde die Aufführung zu einem befähigt aufgenommenen Erfolg.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Oldenburg

(Mitgeteilt vom Statistischen Amt der Stadt Oldenburg. — In Klammern die Zahlen des Vormonats)

Im Monat März 1939 zogen in der Stadt Oldenburg 832 (594) Personen zu, darunter 62 (48) Familien mit 172 (118) Angehörigen. Nach außerhalb verzogen 1143 (618) Personen, darunter 63 (67) Familien mit 195 (192) Angehörigen.

Wanderungsverlust 311 (24). Von ortsanfässigen Müttern wurden im Monat März 1939 170 (132) lebende Kinder geboren. Es starben 88 (83) ortsanfässige Personen. Geburtenüberschuß 82 (49).

Die Bevölkerungszahl betrug Anfang des Monats März 1939 77 341 (77 316) und am Ende des Monats 77 112 (77 341). Bevölkerungszunahme im Monat März 1939 229 (im Monat Februar 1939 Bevölkerungszunahme 25).

Verbot der privaten Adoptionsvermittlung

Gesetz über die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt erlassen, das im Reichsgesetzblatt vom 22. April 1939 veröffentlicht ist. Die Vermittlung der Kindesannahme ist demnach künftig den Landesjugendämtern und den Jugendämtern sowie der Reichsadoptionsstelle im Hauptamt für Volkswohlfahrt und ihren Dienststellen vorbehalten. Diese Stellen verfügen über die erforderliche Sachkenntnis und Erfahrung und bieten Gewähr dafür, daß bei der in bevölkerungs- und sozialpolitischer Hinsicht so wichtigen Einrichtung der Kindesannahme die Interessen der Volksgemeinschaft stets gewahrt bleiben. Allen anderen Stellen, sowie Privatpersonen, die sich bisher der Adoptionsvermittlung häufig

Feierstunde der Kreisbandwerkerinnenschaft in Brale

Vier Faktoren beherrschen die Lehrszeit: Werkräft, Berufsschule, GZ und DZG. Kreisbandwerkerinnenschaft Sommer hatte die Innungsoberrichter und die jungen Lehrlinge zu einer Feierstunde eingeladen. Der Einladung wurde zahlreich Folge geleistet, so daß der festlich geschmückte Saal des Hagenburger Hofes voll besetzt war. Der Kreisbandwerkerinnenschaft stellte seiner Anrede ein Wort des Führers voran: „Nicht was wir schaffen, sondern wie wir schaffen, das ist entscheidend für den deutschen Menschen“. Die Feierstunde wurde von dem Eintritt vieler junger Menschen in einen neuen, wichtigen Lebensabschnitt einen würdigen Rahmen zu geben. Dann führte der Lehrführer, Schiedemeister G. Schmidt-Golmar in seiner Anrede etwa folgendes aus: Mit dem Lehrvertrag seid ihr eingetret in eine Organisation, die „Handwerk“ heißt und aufgebaut ist auf dem Brautium der Innung und Innungen. Mit Beginn der Lehre tretet ihr in die Obhut der Meister. Hier wird der Grundstein gelegt für die ganze Lebensgestaltung. Die Lehrszeit bringt auf beiden Seiten Rechte und Pflichten. Der Meister ist verantwortlich für die praktische, theoretische und erzieherische Ausbildung im Verein mit der Berufsschule. Der Lehrling hat energiegelad und zielstrebig zu arbeiten, damit er auf der Treppe emporsteigen kann, die er mit Abschluß des Lehrvertrages beschriftet hat. Handwerksarbeit ist Leistungsarbeit. Infolge dessen bedarf es in der auf drei Jahre verteilten Lehrszeit der Anspannung aller Kräfte, um das hochgestellte Ziel zu erreichen. Ueber die praktische Arbeit in der Werkstätte und über die theoretische Schulung in der Berufsschule darf die erzieherische Schulung nicht vernachlässigt werden zur Ausrichtung seiner Haltung gegenüber Führer und Volk. Jeder Lehrling hat in der GZ seinen Dienst zu tun. Für die soziale Vertiefung schaltet sich die DZG ein. Diese vier Faktoren beherrschen die Lehrszeit. Werkräft-Berufsschule-GZ-DZG. Als Vertreter der Berufsschulen richtete der Leiter der Berufsschule Brale vom Rode einige Worte an die Lehrlinge. Er betonte, daß Theorie und Praxis Hand in Hand gehen müssen und daß in der Lehre die Erziehung zu einem charakterfesten deutschen Menschen vollzogen werden müsse. Jeder Junge müsse dazu beitragen, daß deutsche Wertarbeit in aller Welt zu höchstem Ansehen käme. Jeder Junge habe die Pflicht zur Erhaltung seiner Gesundheit (Unfallverhütung). Seine Lehrszeit müsse ihm zur Heimat werden, die er achtet und liebt. Mit dem Wunsch „Glickauf für den ferneren Lebensweg“ schloß er seine Anrede. Kreisamtsleiter H. Böning überbrachte so dann die Grüße der Kreisleitung. Am Schluß seiner Ausführungen richtete er an Meister und Lehrlinge die Aufforderung, sich stets der Pflichten bewußt zu sein, die sie durch Abschluß des Lehrvertrages übernommen hätten. Abschließend wurden den Lehrlingen durch ihre Schiedemeister Einzelheiten über den Lehrvertrag erläutert.

Stageraal-Gedenkfahrt 1939

DDAG-Gau 19 (Nordsee-Bremen) führt sie durch

Mit Genehmigung des Reichsleiters Korpsführer Kühnlein wurde der DDAG-Gau 19 (Nordsee) erneut mit der Durchführung der Stageraal-Gedenkfahrt am 30. und 31. Mai betraut. Mit dieser Fahrt nach Wilhelmshaven, der grünen Stadt am Meer, will der DDAG die Erinnerung an die großen Kadmestaten unserer Kriegsmarine wachrufen.

Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Kraftfahrer. Als Mitfahrer sind vor allem frühere Angehörige der Kaiserlichen Marine, der Kriegsmarine und der K. u. M. Marine, von allem Stageraal-Kämpfer, erwünscht.

Den Teilnehmern an der Stageraal-Gedenkfahrt wird Gelegenheit geboten, die im Hafen liegenden neuen Kriegsschiffe zu besichtigen und sich an Führungen durch die Kriegsmarine werft zu beteiligen.

Saben Sie Gartenpolizisten?

Wo noch nicht geschehen, müssen die alten Vogelneher aus den Gärten entfernt werden. Außerdem ist es jetzt höchste Zeit, die alten Mistkästen nachzusehen und zu reinigen, ferner neue aufzuhängen. Mistkästen haben den Vorzug, daß die erbrüteten Jungen nicht aus dem Nest fallen können und so lange darin bleiben müssen, bis sie ganz flügge sind. Zudem bieten Kästen eine größere Sicherheit vor Vererbung durch Katzen oder größere Vögel. Die Vögel, besonders die Meisen, danten die aufwachende Mühe durch ihre emsige Tätigkeit als Gartenpolizist.

Girlanden zum 1. Mai 29. April nur entgegengenommen unter der Sammelnummer 5502





Die Deutsche Arbeitsfront ...

den alle Kinder erlaubt im Alter von 6 bis 10 Jahren...

Dier-Weckertheys.

Die Kriegertameradschaft Dier- und Weckertheys...

Bad Jämschenau.

Die Schulungswoche in der Ortsgruppe Jämschenau...

Der Kreisstag des Kreises Ammerland...

Anguliehn.

Truppweibin. In den Räumen der Höheren Bürgerchule...

Wate.

Weitersempfehlung. Im Trupp-Verzeichnis...

Die Kindererholungsstätte auf dem Stand-Ort...

Warel.

Währiges Berufs Jubiläum. Am 25. April...

Ein Gruß aus Holland

„Wanneer gaan wy naar Nordenham en Kloofsteden?“

Im März fand in Cloppenburg eine Zusammenkunft...

meistert! berollte ... Abschließend gibt man dem Gedächtnis...

Richtüberbortrag über Norwegen

Heute in der „Moria“

Wie die NSG „Kraft durch Freude“ Volkshilfsbildung...

Schlou-Creux

mit Schlou-Creux ist ein Planist von hier, der sich...

Aus der NSADW

Am 29. April wird die Kriegertameradschaft...

Am 30. April kann die Kriegertameradschaft...

Am 30. April kann die Kriegertameradschaft...

Rundgang durch die Heimat

Wrate. Am Sonntag marschierte die Feuerwehr...

Wrate. Die NS-Gesellschaften Dvelgönne...

Wrate. Das Haus des verstorbenen Dr. med. Graebel...

Wrate. Am heutigen Dienstag kam Vatermeister...

Wrate. Beim Wassertrichnam in Wrate...

Wrate. Das Brautpaar des Kreisstarwes Dr. Cornelius...

Wrate. Der Ortsobmann der Deutschen Arbeitsfront...

Wrate. Der Ausfall des Kreisstarwes Dr. Cornelius...

Wrate. Das Brautpaar des Kreisstarwes Dr. Cornelius...

Nordenham. In den Mittagsstunden des Sonnabends...

Nordenham. Im Auftrag des Bau-Vertragsamtes...

Nordenham. Der Tag der Ortsgruppe findet...

Nordenham. Am 25. April begehen die Ehrentage...

Nordenham. Der Tag der Ortsgruppe findet...

Nordenham. Am 25. April begehen die Ehrentage...

Nordenham. Am 25. April begehen die Ehrentage...

Hobbie ist 77 Jahre, seine Ehefrau 73 Jahre alt...

Warel. Verhaftet und dem Ebnenburger Untersuchungsamt...

Warel. Am der Ortsgruppenung Dövelshagen...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

Warel. Am 25. April wird am 25. April der Stellungsmeister...

